



Berufs Bildung Baden

BBB-Wegleitung

Berufsmaturitätsprüfungen 2016

**für Berufslernende
im 2. Lehrjahr**

Inhalt

Teil 1: Rechtliche Aspekte	3
1. Allgemeines	3
2. Die Prüfungen	3
2.1 Prüfungsfächer	3
2.2 Prüfungsinhalt	3
2.3 Die erlaubten Hilfsmittel	4
2.4 Zeitpunkt der Prüfungen	4
2.5 Der Prüfungsablauf (schriftliche Prüfungen).....	4
2.6 Der Prüfungsablauf (mündliche Prüfungen)	4
2.7 Wer ist wer?	5
2.8 Nichtabsolvieren von Prüfungen	5
3. Die Prüfungsergebnisse	6
3.1 Bekanntgabe	6
3.2 Prüfungseinsicht.....	6
3.3 Bestehensnorm	6
3.4 Die Berechnung der Noten.....	6
3.5 Rekurs.....	7
4. Berufsmatur nicht bestanden.....	7
4.1 Fähigkeitszeugnis	7
4.2 Prüfungswiederholung	7
5. Beispiele zur Berechnung der Fachnoten.....	8
5.1 Fach ohne Abschlussprüfung.....	8
5.2 Fach mit einer Abschlussprüfung	8
5.3 Fach mit schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen	8
Teil 2: Fachspezifische Aspekte	9
1. Englisch.....	9
2. Französisch	14

Teil 1: Rechtliche Aspekte

1. Allgemeines

Das vorliegende Dossier enthält die wichtigsten Bestimmungen und Informationen zu den Berufsmaturitätsprüfungen.

Der Prüfungsablauf basiert auf folgenden rechtlichen Bestimmungen:

- Eidg. Verordnung über die Berufsmaturität vom 30. November 1998
- Kantonales Prüfungsreglement vom 20. Dezember 2001
- Kantonale Verordnung über die Berufsmaturität an Berufsmittelschulen vom 7. November 2007
- Weisungen zur Aufnahmeprüfung und zur Abschlussprüfung an den Berufsmaturitätsschulen vom 21. Januar 2008
- Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (VBW) vom 7. November 2007

Die detaillierten rechtlichen Bestimmungen können auf der Homepage eingesehen werden. Im Zweifelsfall gilt die Formulierung des Gesetzes.

2. Die Prüfungen

2.1 Prüfungsfächer

2. Lehrjahr	Englisch	schriftlich 90 Min.	mdl. 15 min. / Kandidat/in ¹
2. Lehrjahr	Französisch	Schriftlich 90 Min.	mdl. 15 min. / Kandidat/in
4. Lehrjahr	Deutsch	schriftlich 120 Min.	mdl. 15 min. / Kandidat/in
4. Lehrjahr	Geschichte / Staatskunde	-	mdl. 15 min. / Kandidat/in
4. Lehrjahr	Mathematik	schriftlich 240 Min. (2 mal 120 Min.)	-
4. Lehrjahr	Physik	schriftlich 120 Min.	-

2.2 Prüfungsinhalt

Der Prüfungsinhalt richtet sich nach den Lehrplänen der einzelnen Fächer. Die Detailinformationen zu Form und Stoffumfang der Prüfungen sind in Teil 2 der Wegleitung aufgeführt.

¹ Gruppenprüfung

2.3 Die erlaubten Hilfsmittel

Die erlaubten Hilfsmittel finden Sie im Teil 2. Die Kandidatinnen und Kandidaten bringen die Hilfsmittel selbst mit. Mobiltelefone gelten als unerlaubte Hilfsmittel und sind auszuschalten (um Konfusionen zu vermeiden, lassen Sie sie am besten zu Hause). Die Hilfsmittel sind persönlich und dürfen nicht ausgetauscht werden.

2.4 Zeitpunkt der Prüfungen

Den Prüfungsplan finden Sie im Teil 3. Die Prüfungsaufgebote für die mündlichen Prüfungen werden von den Fachlehrpersonen spätestens 1 Monat vor der Prüfung verteilt.

2.5 Der Prüfungsablauf (schriftliche Prüfungen)

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden vor Beginn der Prüfung von den anwesenden Lehrpersonen auf die Folgen von unredlichen Handlungen aufmerksam gemacht.

Die Verwendung von unerlaubten Hilfsmitteln sowie Betrugsversuche und Störungen gelten als Verstoss gegen die Prüfungsordnung und werden durch Wegweisen aus der Prüfung geahndet. Direkt anschliessend wird ein Protokoll erstellt. In diesem Fall wird die Prüfung durch das Departement Bildung, Kultur und Sport für ungültig und der Berufsmaturitätsabschluss für nicht bestanden erklärt.

Wer zur Prüfung antritt, kann nicht nachträglich aus gesundheitlichen Gründen die Wiederholung der Prüfung verlangen.

Die Prüfungen sind mit Tinte oder Kugelschreiber abzufassen. Skizzen und geometrische Konstruktionen können mit Blei- oder Farbstift ausgeführt werden. Toilettenbesuche sind nur einzeln und begleitet möglich; wenn möglich sind sie zu vermeiden.

2.6 Der Prüfungsablauf (mündliche Prüfungen)

Die mündliche Prüfung wird von der Lehrperson (Examinator/in) abgenommen. Die Prüfung wird von Koexaminator/innen begleitet. Sie protokollieren die Prüfungen und wirken bei der Notengebung mit. Es handelt sich in der Regel um Lehrpersonen mit Unterrichtserfahrung auf Stufe BM und/oder Gymnasium.

Der Warteraum für die mündlichen Prüfungen ist Zimmer M311. Für allfällige Vorbereitungsarbeiten steht Zimmer M320 zur Verfügung. Bitte begeben Sie sich erst unmittelbar vor der Prüfung zum Zimmer, in dem die Prüfung stattfindet.

Verlassen Sie die dritte Etage bitte nach der Prüfung umgehend, um Störungen für andere Kandidatinnen und Kandidaten zu vermeiden. Der Aufenthalt im Korridor ist untersagt; verhalten Sie sich bitte auf der gesamten Etage ruhig.

2.7 Wer ist wer?

Personen	Funktion
Examinatorinnen / Examinatoren	Ihre Lehrpersonen. Wer lehrt, prüft.
Koexaminatorinnen / Koexaminatoren	Sie überprüfen die schriftlichen Korrekturen, protokollieren die mündlichen Prüfungen, wirken bei der Notengebung mit und haben den Stichtscheid. Es handelt sich in der Regel um Lehrpersonen mit Unterrichtserfahrung auf Stufe BM und/oder Gymnasium.
Expertinnen / Experten ²	Sie begutachten und genehmigen die Prüfungsaufgaben der schriftlichen Prüfungen und die Prüfungsvorgaben der mündlichen Prüfungen. Es handelt sich in der Regel um Dozenten / Dozentinnen von Fachhochschulen.
Schulleitung ²	Sie ist verantwortlich für die Organisation der Prüfungen.

2.8 Nichtabsolvieren von Prüfungen

2.8.1 Unentschuldigtes Fernbleiben von der Prüfung

Tritt eine Kandidatin oder ein Kandidat ohne entschuldbare Gründe nicht zu einer Prüfung an, gilt die ganze Prüfung als absolviert und nicht bestanden. Als Entschuldigung für das Fernbleiben gelten einzig mit einem ärztlichen Zeugnis bescheinigte Krankheit oder Unfall sowie höhere Gewalt.

Für Kandidatinnen und Kandidaten, die aus entschuldbaren Gründen an einer Fachprüfung nicht teilnehmen konnten, ordnet die Schulleitung eine Nachprüfung an, sobald der Hinderungsgrund weggefallen ist.

Dauert die Verhinderung länger als drei Monate kann die Nachprüfung erst im Rahmen der nächsten Prüfungsperiode abgelegt werden.

2.8.2 Kostenfolgen

Die Schulleitung der BFS BBB behält sich das Recht vor bei Fehlen von entschuldbaren Gründen sowie bei Leistungsverweigerung (mdl. Prüfungen) Kostenfolgen geltend zu machen: Fr. 400.-- gemäss kantonaler Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (VBW) vom 7. November 2007.

² Diese Personengruppen haben das Recht, bei den mündlichen Prüfungen Einsitz zu nehmen.

3. Die Prüfungsergebnisse

3.1 Bekanntgabe

Die Prüfungsergebnisse werden schriftlich bekannt gegeben und sind in den Zeugnissen ersichtlich.

Wer die Berufsmaturitätsprüfung nicht bestanden hat, wird unmittelbar nach der Notenkonferenz (Dienstag 14. Juni 2016) durch die BM-Leitung telefonisch informiert. Die formelle Eröffnung erfolgt durch die Abteilung Berufsbildung und Mittelschulen des Kantons Aargau mit der entsprechenden Rechtsmittelbelehrung.

3.2 Prüfungseinsicht

Die Kandidatinnen und Kandidaten können in ihre *eigenen schriftlichen* Arbeiten Einsicht nehmen. Die Prüfungseinsicht findet wie folgt statt:

2. Klassen ³	Ab Freitag, 17. Juni 2016 (im Englisch- bzw. Französischunterricht)
4. Klassen	Dienstag, 21. Juni 2016 (BFS BBB, M323, 13.00 - 15.00 Uhr)

3.3 Bestehensnorm

Die Berufsmaturitätsprüfung ist bestanden, wenn

- a) die Gesamtnote mindestens 4,0 beträgt;
- b) höchstens 2 Fachnoten ungenügend sind;
- c) die Differenz der ungenügenden Fachnoten zur Note 4,0 gesamthaft den Wert 2,0 nicht übersteigt.

3.4 Die Berechnung der Noten

Alle Fächer der Fächertafel zählen für das Bestehen der Berufsmaturitätsprüfung. Bei Fächern, die nicht geprüft werden, wird der Mittelwert der Noten der letzten beiden Semester, in denen das Fach unterrichtet worden ist, ins Berufsmaturitätszeugnis übernommen. Die Details zur Berechnung der Noten sind unter Punkt 5 ersichtlich. Die Fächertafel finden Sie auf der Homepage.

³ Da die BL des Basislehrjahres (BBB IT-School) zur Zeit der Prüfungseinsicht im Fremdsprachenaufenthalt sind, findet die Prüfungseinsicht für Interessierte während des ersten Schultages nach den Sommerferien statt (Mittwoch, 12. August 2015, 10.15 Uhr, BFS BBB, Gebäude Martinsberg).

3.5 Rekurs

Ein Rekurs gegen Noten im Berufsmaturitätsausweis ist nur möglich, wenn die Berufsmaturitätsprüfung insgesamt nicht bestanden worden ist. Rekurse bei den vorgezogenen Prüfungen im zweiten Lehrjahr sind also erst nach der offiziellen Noteneröffnung durch das BKS nach den Berufsmaturitätsprüfungen im vierten Lehrjahr möglich.

Die Ergebnisse von DELF-Prüfungen, die als Berufsmaturitätsnote im Fach Französisch übernommen werden, sind vom Rekursrecht ausgeschlossen.

Vorbehalten bleiben die Beschwerdemöglichkeiten gegen die Ausstellung des Fremdsprachendiploms selbst. Diese richten sich nach den einschlägigen Regelungen der entsprechenden Organisation.

4. Berufsmatur nicht bestanden

4.1 Fähigkeitszeugnis

Wer die Berufsmaturitätsprüfung nicht bestanden hat, im Übrigen aber die Bedingungen zum Bestehen des Lehrabschlusses erfüllt, erhält das eidgenössische Fähigkeitszeugnis im entsprechenden Beruf.

Die Bedingungen zum Bestehen des Lehrabschlusses erfüllt, wer ins letzte Semester der BMS promoviert wurde und die berufstheoretischen und berufspraktischen Prüfungen gemäss Ausbildungsreglement seines Berufes bestanden hat. Anstelle einer Fachnote wird im Fach Allgemeinbildung „dispensiert“ bzw. „disp.“ eingetragen.

Das Recht auf Wiederholung des Berufsmaturitätsabschlusses gemäss Art. 29 der eidg. Berufsmaturitätsverordnung im folgenden Jahr bleibt in jedem Fall gewährleistet.

4.2 Prüfungswiederholung

Wer die Berufsmaturitätsprüfung nicht bestanden hat, kann diese ein Mal wiederholen. Dabei werden nur jene Fächer geprüft, in denen beim ersten Versuch eine ungenügende Fachnote erreicht worden ist. In Prüfungsfächern gilt bei der Wiederholung der Mittelwert aus dem Prüfungsergebnis als Fachnote - ohne Berücksichtigung von Erfahrungsnoten. An die Stelle ungenügender Erfahrungsnoten in Fächern, die nicht geprüft wurden, tritt bei der Wiederholung eine Prüfung. Wird zur Vorbereitung der Prüfungswiederholung der ordentliche Berufsmaturitätsunterricht besucht, so werden die neuen Zeugnisnoten als Erfahrungsnote für die Berechnung der Fachnote berücksichtigt. In Fächern, in denen der Berufsmaturitätsabschluss nicht wiederholt werden muss, wird die Fachnote des ersten Abschlusses übernommen. Auf Versuch hin können alle Fächer wiederholt werden.

5. Beispiele zur Berechnung der Fachnoten

5.1 Fach ohne Abschlussprüfung

Semesterzeugnisnote 1 Auf halbe Noten gerundet	4,5	Erfahrungsnote Mittelwert der letzten zwei Semesterzeugnisnoten, auf eine Dezimalstelle gerundet	3,8
Semesterzeugnisnote 2 Auf halbe Noten gerundet	3		
Fachnote Entspricht der Erfahrungsnote			3,8

5.2 Fach mit einer Abschlussprüfung

Semesterzeugnisnote 1 Auf halbe Noten gerundet	4,5	Erfahrungsnote Mittelwert der letzten zwei Semesterzeugnisnoten, auf eine Dezimalstelle gerundet	3,8
Semesterzeugnisnote 2 Auf halbe Noten gerundet	3		
Prüfungsnote Auf halbe Noten gerundet	4	Prüfungsergebnis Entspricht der Prüfungsnote	4,0
Fachnote Mittelwert aus Erfahrungsnote und Prüfungsergebnis, auf eine Dezimalstelle gerundet			3,9

5.3 Fach mit schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen

Semesterzeugnisnote 1 Auf halbe Noten gerundet	5,5	Erfahrungsnote Mittelwert der letzten zwei Semesterzeugnisnoten, auf eine Dezimalstelle gerundet	5,3
Semesterzeugnisnote 2 Auf halbe Noten gerundet	5		
Prüfungsnote 1 Auf halbe Noten gerundet	5	Prüfungsergebnis Mittelwert aller (Teil-) Prüfungsnoten, auf eine halbe Note gerundet	5,0
Prüfungsnote 2 Auf halbe Noten gerundet	4,5		
Fachnote Mittelwert aus Erfahrungsnote und Prüfungsergebnis, auf eine Dezimalstelle gerundet			5,2

Teil 2: Fachspezifische Aspekte

1. Englisch

Allgemeines	Die BBB Berufsmaturitätsprüfungen basieren auf den Zielen des Rahmenlehrplans des Bundes vom 22. Februar 2001 (RLP) und dem Stoff des Schullehrplanes (SLP). Der detaillierte SLP kann auf der Homepage der BBB eingesehen werden, der RLP auf der Homepage des BBT.
1. Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Sprechen: zusammenhängendes Sprechen über Alltagssituationen und eigene Person; längere Diskussionen führen (vorbereitete Präsentation, spontane Gesprächssituation), an längeren Gesprächen zu neuen Themen teilnehmen und seinen Standpunkt darlegen, begründen und verteidigen – Wortschatz: ca. 1500 Wörter kennen und anwenden können – Lesen: Lektüre von Texten, die anspruchsvoller als die Texte im Lehrbuch sind (<i>gist reading, reading for detail</i>); Lektüre eines Easy Readers auf Upper-intermediate-Niveau oder Advanced-Level. – Schreiben: Formelle Briefe schreiben und die eigene Absichten deutlich machen (z.B. letter of application) – Hörverständnis: Sie können die Hauptpunkte von längeren Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn in der Standardsprache gesprochen wird. – Arbeitstechnik: Gebrauch von Wörterbüchern (Wortarten, Aussprache, richtige Bedeutung herauslesen) (SLP)
2. Dauer der Prüfung	<p>Englisch wird schriftlich und mündlich geprüft.</p> <p>Schriftliche Prüfung Die schriftliche Prüfung besteht aus 3 Teilen. Teile 1 + 2 dauern ca. 45 Min., ebenso die Teile 3 und 4.</p> <p>Mündliche Prüfung Die mündliche Prüfung besteht aus 2 Teilen. Teil 1 (Präsentation) dauert ca. 8 Min., Teil 2 (Gespräch) dauert ca. 7-8 Min. pro Schülerin/Schüler.</p>
3. Ablauf / erlaubte Hilfsmittel	<p>Schriftliche Prüfung <u>Listening, Grammatik und Leseverstehen sind computerbasierte Prüfungsteile</u>, die auf der Lernplattform Moodle durchgeführt.</p> <p>Der erste Teil besteht aus einer Listening-Aufgabe, der zweite Teil aus Grammatik (Einsetzungsaufgaben, Aufgaben im Multiple-Choice-Verfahren). Im dritten Teil lösen Sie eine Aufgabe zum Leseverständnis. Im vierten Teil schreiben Sie einen Brief.</p> <p>Wer mit Teil 1 und 2 fertig ist, gibt die Lösungen ab und löst die Teile 3 und 4. Die BL bestimmen den Abgabezeitpunkt selbst. Empfohlene Zeitlimiten: Teil 1 und 2: 45 Min.; Teil 3 und 4: 45 Min.</p> <p>Der Einsatz von Wörterbüchern ist in den Teilen 1 und 2 nicht gestattet. Digitale Hilfsmittel, wie z.B. Online-Wörterbücher, Hilfsprogramme, Add-ons im Browser und dergleichen, sind nicht erlaubt.</p> <p>In den Teilen 3 und 4 dürfen Wörterbücher mit nicht mehr als 130'000 Einträgen verwendet werden. Die Wörterbücher dürfen keine Briefschemen enthalten. Elektronische Hilfsmittel sind nicht zugelassen.</p>

	<p>Sie müssen Ihre eigenen Wörterbücher mitbringen. Die Schule stellt Ihnen keine zur Verfügung. Es ist nicht erlaubt, während der Prüfung Wörterbücher auszutauschen.</p> <p>Sie bringen ein moodletaugliches, einwandfrei funktionierendes Notebook mit, welches für das BBB-WEBAUTH-Wireless-Netzwerk eingerichtet ist. Eine Anleitung zur Einrichtung finden Sie unter diesem Link: http://www.bbbaden.ch/index.php?wlan</p> <p>Mündliche Prüfung</p> <p>Die mündliche Prüfung findet in Gruppen von 2 bis 3 BL statt. Sie besteht aus zwei Teilen: einer Präsentation und einem Gespräch. Die mündliche Prüfung dauert insgesamt 30 – 45 Minuten, entsprechend der Gruppengrösse.</p> <p>Der erste Teil ist eine Gruppenpräsentation, die auf frei gewählten, aus einem Buch abgeleiteten Sachverhalten basiert. Diese Inhalte wurden vorgängig selbstständig erarbeitet. Die Präsentation dauert 8 Minuten pro Kandidat. Diese Themen wurden vorgängig selbstständig erarbeitet</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Präsentation dauert 8 Minuten pro BL – Sie kann durch Hilfsmittel unterstützt werden – Kommen Sie nicht an die Prüfung mit einem geschriebenen Text, in der Absicht, diesen vorzulesen – Kärtchen mit Stichworten sind als Hilfsmittel zugelassen, aber schreiben Sie keine Sätze auf die Kärtchen – Im Zweifelsfalle können die Kärtchen eingezogen werden – Verlangt ist freie gesprochene Sprache, nicht auswendig gelernte Schriftsprache – Nicht zugelassen ist der Einsatz von Computern <p>Im zweiten Teil eröffnet die Lehrperson ein Gespräch. Der Ablauf ist nicht zum Vornherein festgelegt. Es können Fragen gestellt werden zum Textverständnis, zu Inhalten der Präsentation, zu Situationen des Alltags, des Studiums und des Berufslebens sowie zu Gebieten, welche die Kandidatin/den Kandidaten persönlich interessieren und betreffen. Als Sprachanlässe können Bilder eingesetzt werden. Sie dienen als Input für Vergleiche, Kommentare und Diskussionen. Das Gespräch dauert ca. 7 - 8 Minuten pro Kandidat(in).</p>
4. Prüfungsstoff	<p>Basis der mündlichen Prüfung ist ein in englischer Sprache verfasstes Buch: eine Originallektüre oder eine vereinfachte Lektüre auf Upper-intermediate-Niveau oder Advanced-Level. Sie sind in der Wahl der Titel frei. Die Wahl der Lektüre ist bis 18.03.2016 mit der Lehrperson abgesprochen. Die Lehrpersonen wirken beratend mit und können das Veto einlegen. Pro Klasse kann eine Lektüre nur einmal gewählt werden.</p> <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gegenwart (einfache Form / Verlaufsform) – Zukunft (Einfache und Verlaufsform des Präsens / going-to-Zukunft / will-Zukunft) – Vergangenheit (einfache Form / Verlaufsform) – Perfekt (einfache Form / Verlaufsform) – Plusquamperfekt (einfache Form) – Satzstellung (Subjekt – Hilfsverb – Verb – Objekt – Ort – Zeit) – Verb patterns: Verben mit und ohne to / gerund – Adjektive und Adverben – Präpositionen – Hilfs- und Modalverben

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">– Unregelmässige Verben– Konditionalsatz (Typ 0, 1, 2, 3) <p>Basiswortschatz von ca. 1500 Wörtern, darin enthalten sind die Vokabular-Themen der Englischlektionen auf Moodle</p> |
|--|---|

5. Beurteilung, Bewertung	<p>Schriftliche Prüfung Die schriftliche Prüfung wird mit einem Punktesystem bewertet. Die Notenskala wird jährlich entsprechend der jeweiligen Prüfung festgelegt. Richtwert: 60% der Punkte ergibt Note 4.</p> <p>Mündliche Prüfung Für die mündliche Prüfung gilt der beiliegende Bewertungsraster (Entwurf, in Überarbeitung).</p>
6. Zur Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> – Sie erarbeiten Ihre Lektüre und die Präsentation selbständig. – Repetieren Sie den gesamten Wortschatz (s. Moodle: Vocabulary der einzelnen Lektionen). – Repetieren Sie die Übungen in Ihrem Workbook. – Lösen Sie alte Abschlussprüfungen (siehe Moodle > Berufsmaturaprüfungen > Englisch – http://www.oup.com/elt/headway/intermediate/ ist die Webseite zu unserem Lehrmittel. Hier finden sie weiteres Übungsmaterial. – Machen Sie sich laufend Notizen zu Ihrer Lektüre.
7. Fachspezifische Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> – Der Titel der ausgewählten Lektüre und die Namen der Gruppenmitglieder sind der Lehrperson bis 20. März 2016 schriftlich abgegeben. – Bei Abwesenheit geschieht dies mittels eingeschriebenem Brief an folgende Adresse: Name der Lehrperson, Berufsfachschule BBB, Wiesenstrasse 32, 5400 Baden. Spätestes Datum des Poststempels oder Sendedatum: 20. März 2016. – Vereinfachte Lektüren basierend auf 3000 Wörtern finden Sie unter: <ul style="list-style-type: none"> ○ http://www.pearson.ch/LanguageTeaching/PenguinGradedReaders/Level6/ (Penguin readers level 6 only) ○ Originallektüren unter www.reclam.de (Reclams Rote Reihe); http://www.reclam.de/programm/reclams_rote_reihe/englisch_amerikanisch – Die Gruppenpräsentation basiert auf frei gewählten, aus dem Buch abgeleiteten Sachverhalten. Verlangt ist eine kreative Umsetzung aus dem Buch abgeleiteter Aspekte. Erarbeiten Sie Rollenspiele, führen Sie Interviews mit den Figuren oder Autoren durch, nehmen Sie die Perspektive von Figuren ein und lassen diese Kommentare machen, lassen Sie Figuren miteinander diskutieren. – Prüfungsinformationen zum Fach Englisch finden Sie auf Moodle: Berufsmaturaprüfung>Englisch
8. Beilage	Bewertungsraster für die mündliche Prüfung. (Entwurf, in Überarbeitung)

Oral Assessment Grid English.

Grade	Interactive Communication	Vocabulary	Accuracy + Range (Grammar)	Fluency / Coherence	Pronunciation „Prosodic“	Task Achievement ¹ Presentation ^{2,3}	Task Achievement Discussion
6,0	Can interact with ease and skill, participation is not restricted	Broad and specific	Occasional minor errors excellent range	Some hesitation / coherent and cohesive discourse	Accent noticeable but clear and natural pronunciation, can vary intonation and stress for emphasis.	Presentation completely effective; full control of subject knowledge and material	Can express his/her ideas with precision and responds to complex lines of reasoning convincingly
5,5	Can keep a conversation or discussion going, participation is rarely restricted	Wide but less specific	Some errors wide range	Noticeable hesitation (no demand for patience) / well-structured speech	Accent noticeable but clear and natural pronunciation	Presentation completely effective; minimal loss of control of subject knowledge and material	Can take active part, comments, puts points of view clearly, handles complex lines of reasoning well
5,0	Can interact well, can help the discussion along, participation is occasionally restricted	Good vocabulary with some errors	Occasional serious errors good range	Hesitations for thought / clear and coherent discourse	Marked accent, few mispronunciations occur but do not impede communication.	Presentation effective; some loss of control of subject knowledge and material	Can sustain his/her opinions by providing relevant explanations, arguments and comments with fairly good precision
4,5	Can interact adequately, but participation is sometimes restricted	Adequate range	Some serious errors adequate range	Hesitation for language / simple linear sequence	Marked accent, occasional mispronunciation occur but do not impede communication	Presentation effective; occasional loss of control of subject knowledge and material	Can give adequate explanations, arguments and comments, occasionally compromises on the message
4,0	Can initiate and maintain simple conversation, but participation is frequently restricted	Basic	Frequent major errors limited range	Frequent hesitation / some “jumpiness”	Obvious accent, occasionally impedes communication but pronunciation is generally clear enough to be understood	Presentation mostly effective; obvious loss of control of subject knowledge and material	Can give brief explanations, arguments and comments, often compromises on the message
3,5	Can respond to simple questions, problems keeping conversation going.	Insufficient	Frequent major errors impeding communication most basic range	Hesitation leading to impatience / sometimes loses plot and omits phrases	Heavy accent or unclear articulation frequently impede communication	Frequent loss of control of subject knowledge and material	Can give simple explanations, arguments and comments with an obvious lack of precision
1,0 - 3,0*	Too reluctant to keep discussion going	Severely restricted	Full of errors no range	None / often loses plot and omits phrases	Pronunciation is very foreign	No control of subject knowledge	Irrelevant or unintelligible response
Grade						2 x grade =	
Grade							2 x grade =

*According to expert's estimation

1) Major gaps in respect of knowledge of book content is basically insufficient and may result in grade 1,0 in the presentation part.

2) Presentations lasting less than 6 minutes are considered insufficient (= 3,5).
Candidates presenting longer than 8 minutes will be interrupted.

3) The sections 'Task achievement', 'Interactive communication', 'Fluency', 'Grammar' and 'Vocabulary' will be assessed insufficient if free speech is hindered by cue card reading.

Total: _____ / 14 = _____

Final Grade: _____

Date:

Signature:

2. Französisch

Allgemeines	<p>Die Berufsmaturitätsprüfung in Französisch kann auf zwei Arten abgelegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) als interne Prüfung gemäss nachstehender Beschreibung b) in Form der international anerkannten und standardisierten Zertifikatsprüfung DELF B1 Junior <p>Die internen BBB Berufsmaturitätsprüfungen basieren auf den Zielen des Rahmenlehrplans des Bundes vom 22. Februar 2001 (RLP) und dem Stoff des Schullehrplanes (SLP). Der detaillierte SLP kann auf der Homepage der BBB eingesehen werden, der RLP auf der Homepage des BBT.</p> <p>Die DELF- Prüfungen richten sich nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) des Europarats und finden extern statt. Anforderungen, Prüfungsbeispiele, Kosten usw. können auf der Homepage www.delfdalf.ch nachgeschlagen werden.</p>	
	Interne BM- Prüfung	Internationales Sprachzertifikat DELF B1
1. Ziele	<p>Folgende Inhalte des Schullehrplans werden geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen eines allgemeinsprachlichen Artikels zu vertrauten Themen - Anwendung von Grammatikthemen gemäss Schullehrplan - Schreiben eines klar strukturierten Textes zu vertrauten Themen - Sprechen: über die eigene Person, die berufliche Situation und Zukunftsabsichten, die Freizeitgestaltung und die Familie Auskunft geben; einen kurzen, allgemeinsprachlichen Text lesen, analysieren und präsentieren und Gespräch darüber führen. - Textpräsentation: Präsentation und Diskussion eines allgemeinsprachlichen Artikels - Arbeitstechnik: Gebrauch eines Wörterbuchs 	<p>Folgende Kompetenzen werden geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen eines allgemeinsprachlichen Artikels zu vertrauten Themen - Hörverstehen eines allgemeinsprachlichen Dokumentes zu vertrauten Themen aus dem Bereich Freizeit, Familie, Beruf, Umwelt, Wirtschaft, Kultur und Sport. - Schreiben eines klar strukturierten Textes zu vertrauten Themen - Sprechen: über die eigene Person Auskunft geben, an einem Gespräch über Alltagsthemen teilnehmen, in einem Rollenspiel eine Konfliktsituation bereinigen, in einem kurzen Monolog seinen Standpunkt zu einem Thema der allgemeinen Erfahrungswelt von Jugendlichen darlegen. - Allgemein kommunikative Kompetenzen
2. Dauer der Prüfung	<p>Französisch wird schriftlich und mündlich geprüft.</p> <p>Schriftliche Prüfung Die schriftliche Prüfung dauert 90 Min.</p> <p>Mündliche Prüfung Die mündliche Prüfung besteht aus 2 Teilen. Teil 1 (Vorbereitung) dauert 20 Min., Teil 2 (Prüfung) dauert 15 Min.</p>	<p>Am DELF wird schriftlich und mündlich geprüft.</p> <p>Schriftliche Prüfung Die schriftliche Prüfung dauert 105 Min.</p> <p>Mündliche Prüfung Die mündliche Prüfung besteht aus 2 Teilen. Teil 1 (Vorbereitung) dauert 10 Min., Teil 2 (Prüfung) dauert 15 Min.</p>
3. Ablauf / erlaubte Hilfsmittel	<p>Schriftliche Prüfung Im ersten Teil werden das Leseverstehen, sowie Kenntnisse des Wortschatzes und der Grammatik geprüft. Der zweite Teil beinhaltet eine Argumentation zu einem vertrauten Thema. Im ersten Teil sind keine Hilfsmittel erlaubt, im zweiten Teil kann ein Wörterbuch von ca. 120'000 Wörtern benutzt werden. Wer mit dem ersten Teil fertig ist, gibt die Lö-</p>	<p>Schriftliche Prüfung Die schriftliche DELF- Prüfung zerfällt in einen Teil Hörverstehen, einen Teil Leseverstehen und in einen Aufsatzteil mit dem Verfassen eines argumentativen Textes über ein der Erfahrungs- und Erlebnisswelt von Jugendlichen und jungen Berufsleuten angepasstes Thema. Die Abgabe der einzelnen Teile wird von der durchführenden</p>

	<p>sungen ab und erhält den zweiten Teil. Empfohlene Zeitlimite für den ersten Teil: 50 Minuten, die BL bestimmen den Abgabezeitpunkt selbst.</p> <p>Die BL bringen ihre eigenen Wörterbücher mit. Die Schule stellt keine Wörterbücher zur Verfügung. Es ist nicht erlaubt, während der Prüfung Wörterbücher auszutauschen.</p> <p>Mündliche Prüfung Die BL wählen nach dem Zufallsprinzip einen allgemein-sprachlichen Artikel aus und bereiten diesen während 20 Min. vor. Die Prüfung beginnt mit 5 Min. Alltagskommunikation zu Themen wie z.B. Arbeit, Familie, Freizeit, Zukunftspläne etc. Danach präsentieren und diskutieren die BL während 10 Min. den allgemeinsprachlichen Artikel, indem sie ihn zusammenfassen (s. Vorbereitung „écrire un résumé“, „vocabulaire pour parler d'un document“) und mit dem Examinator eine auf den Artikel bezogene, die Thematik ausweitende Diskussion führen. Die während der Vorbereitungszeit gemachten Skizzen, Notizen und Mind-maps dürfen während der Prüfung gebraucht werden.</p>	<p>den Organisation geregelt (Hörverständnis nach 25', Leseverständnis nach weiteren 35', Aufsatz nach 45') Alle drei Kompetenzbereiche werden gleich gewichtet.</p> <p>Es sind keinerlei Hilfsmittel erlaubt.</p> <p>Mündliche Prüfung Die Prüfung beginnt mit 3 Min. Alltagskommunikation zu Themen wie Arbeit, Familie, Freizeit, Zukunftspläne etc. Im zweiten Teil übernehmen die Kandidaten in einem 5-minütigen Rollenspiel eine ihnen zugewiesene Rolle und vertreten ihre Meinung in einer bewusst konfliktuell dargestellten Situation. Im dritten Teil referieren sie über ein nach dem Zufallsprinzip ausgewähltes Thema (<i>pointierte Aussage, Karikatur, Bild, ...</i>) aus der Erfahrungswelt von Jugendlichen und jungen Berufsleuten. Danach führen sie mit dem Examinator eine die Thematik ausweitende Diskussion. Dieser Teil kann vor der Prüfung während 10 Min. vorbereitet werden. Die bei der Vorbereitung gemachten Skizzen, Notizen und Mind-Maps dürfen während der Prüfung gebraucht werden.</p>
4. Prüfungsstoff	<p>Wortschatz eigenes Wörterkorpus (wird von der Lehrperson zusammengestellt und abgegeben)</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der üblichen Verbalzeiten und -modi: <i>Présent, Passé composé, Imparfait, Plus-que-parfait, Futur composé, Futur simple, Futur antérieur; Impératif, Subjonctif, Conditionnel I & II.</i> - Personalpronomen (COD / COI) - Pronominaladverbien (<i>y, en</i>) - Relativpronomen (<i>qui, que, où, ce qui, ce que, dont</i>) - Adjektive / Adverbien mit Komparativ und Superlativ - Fragestellung und Fragewörter (<i>Intonationsfrage, Inversionsfrage, „est-ce que“- Frage</i>) - Indirekte Rede und Frage der Gegenwart und der Vergangenheit - Bedingungssätze mit Gegenwarts- und Vergangenheitsbezug - Komplexe Satzgebilde: Kausalsätze, Konsekutivsätze, Relativsätze - Alltagskommunikation gem. individueller Vorbereitung - Präsentation und Diskussion eines allgemeinsprachlichen Artikels, einer Karikatur oder eines Bildes. - Argumentation und Vertreten eines eigenen Standpunktes. - Eingehen auf, bzw. sich distanzieren von Argumenten der Gesprächspartner. 	

5. Beurteilung, Bewertung	<p>Schriftliche Prüfung Die schriftliche Prüfung wird mit einem Punktesystem bewertet. Die Notenskala wird jährlich entsprechend der jeweiligen Prüfung festgelegt. Richtwert: 60% der Punkte ergibt Note 4.</p> <p>Mündliche Prüfung Für die mündliche Prüfung gilt der beiliegende Bewertungsraster.</p>	<p>Die an der DELF- Prüfung erreichten 4 Teilergebnisse werden in Punktzahlen von 0-25 ausgedrückt, wobei je mindestens 5 Punkte erreicht werden müssen. Das Gesamtergebnis wird in Punktzahlen von 0-100 zusammengefasst. Die Bestehensgrenze zum Erreichen des Zertifikats beträgt 50% der Gesamtpunktzahl.</p> <p>Die Gesamtpunktzahl wird gemäss <i>Aide-mémoire IV der Eidg. Berufsmaturitätskommission, Anhänge 1 und 2</i> in Noten von 1-6 umgerechnet.</p>
6. Zur Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen zum Verfassen einer Zusammenfassung im Unterricht, sowie Vorbereitung der Alltagskommunikation durch Bearbeitung von Wortfeldern wie Familie, Arbeit, Freizeit etc. - Ehemalige BM- Prüfungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen und ehemalige Prüfungsaufgaben auf www.delfdalf.ch - Möglichkeit zum Besuch eines von der BFS BBB angebotenen DELF- Förderkurses (20 Lektionen)
7. Fachspezifische Hinweise	-	
8. Beilagen	<ul style="list-style-type: none"> - Bewertungsraster Critères d'évaluation pour l'examen oral de français 	

Critères d'évaluation pour l'examen oral de français (Examen interne)

Note	Compétences linguistiques			Accomplissement de l'épreuve	
	Formulation	Grammaire et vocabulaire	Aisance de l'expression	Présentation de l'article	Discussion
6.0	Bon style et bonne élocution	Excellent niveau, aucune erreur, riche vocabulaire	Excellent accent, courant, petites hésitations	Présentation excellente, compréhension parfaite de l'article	Excellente, claire, détaillée et efficace
5.5	Très clair, petites erreurs de style	Très bon niveau, de petites erreurs, riche vocabulaire	Très bon accent, fluide, plein d'aisance, quelques hésitations	Très bonne présentation, bonne compréhension de l'article	Très bonne, claire, détaillée et bien menée
5.0	Clair, quelques erreurs de style	Bon niveau, vocabulaire varié, quelques erreurs	Bon accent, aisé, quelques hésitations de contenu	Bonne présentation, petites erreurs dans la compréhension de l'article	Bonne, bien menée, mais peu détaillée
4.5	Formulation simple avec des erreurs de style	Assez bon niveau quelques grosses erreurs, vocabulaire simple	Léger accent, bonne maîtrise, hésitations de langage	Assez bonne présentation, lacunes dans la compréhension de l'article	Plutôt bien menée, mais peu détaillée
4.0	Formulation de base, quelques erreurs	Niveau moyen, de grosses erreurs, vocabulaire de base	Accent marqué, assez courant, hésitations fréquentes de langage et de contenu	Assez bonne présentation, compréhension limitée de l'article	Simple et correcte, peu de détails
3.5	De nombreuses erreurs de style gênant la communication	Niveau médiocre, beaucoup d'erreurs, vocabulaire pauvre	Fort accent, peu courant, hésitations fréquentes de langage et de contenu gênant la communication	Lacunes fréquentes, compréhension de l'article superficielle	Pauvre, peu d'intérêts, pas de détails
3.0-1.0*	Brouillon. Beaucoup d'erreurs de style entraînant l'incompréhension	Niveau faible, erreurs gênant la communication, vocabulaire restreint	Très fort accent, hésitations continuelles rendant la communication difficile ou impossible	De grosses lacunes, compréhension de l'article non maîtrisée	Fragmentaire ou inexistante
Note					
* selon évaluation de l'expert/experte					TOTAL= ÷ 5
					NOTE FINALE=